



**„Ich bin schon
angemeldet!“**

„Friede ist
Beziehungsarbeit
zwischen einzelnen
Menschen und ganzen
Völkern.“

Adolfo Perez Esquivel

Pfingsttreffen am Turnersee

22.-24. Mai 2010
27,- Euro (excl. Fahrtspesen)
Auskunft und Anmeldung:
Kinderland-Büro am Mehplatz 2
0316- 82 90 70

1-2-3 Wochen Kinderland Ferienaktionen

Im Feriendorf am Turnersee
und in St. Radegund bei Graz

Termine und Preise Seite 5



Der Schnee(schuh) drückt!

Die Dach-Sanierungslawine rollt weiter!

So sehr die Schneemassen des vorigen Winters wieder auf die Dächer Druck ausübten, so drückt uns infolge dessen auch der Finanzschuh. Denn starke Schneefälle im letzten Winter und in die Tage gekommene Wellplatten haben eine Dach-Sanierungslawine ausgelöst.

Nach Besichtigung durch unseren FD-Verwalter Edi Krivec und den allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Johann Kummer der Firma Wutte, wurde der Sanierungsaufwand abgesteckt. Und das ist leider kein geringer. Viele Dächer sind porös und brüchig. An das Laubreinigen auf einigen Dächern ist aus Sicherheitsgründen kaum zu denken. Hier muss gehandelt werden. Und das so schnell wie möglich. Das durch Schimmelbildung stark in Mitleidenschaft gezogene Bufftdach und die Dächer der Bungalows 4 – 8 müssen zur Gänze erneuert werden.

Der Kostenpunkt für die gesamte Sanierung liegt bei ca. 30.000,-Euro.

Es wurden natürlich schon alle Hebel in Bewegung gesetzt, um diese Kosten so weit wie möglich einzudämmen. Doch der Großteil wird natürlich zu Lasten des Kinderlandes verbleiben. Und daher geht an Euch die große Bitte: „Helft uns diese Lawine zu stoppen!“

*Dieser Zeitung liegt ein Zahlschein bei.
Wir ersuchen Sie, Dich um Mithilfe bei
der Finanzierung der neuen Dächer im
Feriendorf und St. Radegund*

DANKE!

Unsere Bankverbindung.

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland: BIC STSPAT2G IBAN-AT5120815000000 28803)



Herzlichen Glückwunsch!

Mai 2010:

50 Jahre: Max Schiller, Langenwang; **60 Jahre:** Traude Rübsamen, Judenburg; Helmut Schwab, Graz; Fritz Bergmann, Graz; Franz Krivec, Vesielach; **70 Jahre:** Walter Stromberger, Judenburg; **85 Jahre:** Elfriede Leitner, Graz; **88 Jahre:** Karl Muchitsch, Vesielach;

Juni 2010:

50 Jahre: Jutta Benijahia, Graz; **85 Jahre:** Arnold Nagele, Langenwang; **88 Jahre:** Karl Rennhofer, Trofaiach;

Juli 2010:

50 Jahre: Sylvia Esterl, Graz; Isabella Sommer, Gratwein **70 Jahre:** Anna Woitischek, Knittelfeld; **81 Jahre:** Milli Trub, Kapfenberg; **83 Jahre:** Gerti Spannring, St. Peter Freienstein; **86 Jahre:** Maria Saischeg, Zeltweg; **87 Jahre:** Rudolf Eppinger, Müzzuschlag; **90 Jahre:** Martha Podrepsek, Kalsdorf; **94 Jahre:** Sepp Froida, Wien;

August 2010:

50 Jahre: Ludwig Podrepsek, Wien; **84 Jahre:** Josef Wazek, Wartberg; **88 Jahre:** Frieda Muchitsch, Vesielach;

Wir begrüßen neue Mitglieder:

Mussbacher Jörg aus Weinitzen, Strobl Bernhard aus Graz, Pierre Faller aus Friesach, Elisabeth Simon aus Judenburg und Doris Czihlarz aus Hönigsberg

Spendennachweis

4. 3. 2010 - 7. 5. 2010

Spenden für Kinderland:

Gerda Fliesser 3,-/ Erna Moitzi 8,-/ Ulrike Scheer 50,-/ Herbert Mateschitz 8,-/ Heidi Sladek 10,-/ Karl Fluch 8,-/ Helga Kollant 18,-/ Mario Preßnitz 18,-/ Berta Wieser 8,-/ Manuela Khakpoor 25,-/ Andreas Fabisch 100,-/ Astrid Högler 8,-/ Farschid Zezula 36,-/ Beatus + Sylvia Preßnitz 46,-/ Günther Vany 100,-/ Silvia Tragler 5,-/ Herler Alfred 10,-/ Ortsgruppe Trofaiach 66,04

Spenden für unsere Heime und Dachspenden:

Helmut Schwab 100,-/ Josef Cebus, 100,-/ Franz Janouschek 118,-/

Sach-Spenden:

OG Lend 125,- Euro, Heizpumpe für St. Radegund/ OG Eisenerz 400,- Euro für Eisstöcke fürs Feriendorf/ OG Judenburg, 600,- für Euro Außenbänke-Sanierung FD.

Spenden für die Dächer:

Frieda und Karl Muchitsch 100,-/ Stefan Korp 88,-/ Kinderland Fohnsdorf 1000,-/ Kinderland Eisenerz 500,-/ Kinderland Zeltweg 1000,-/ Kinderland Müzzuschlag 1000,-/ Kinderland Wetzelsdorf 1200,-/ Verein für soziale Stadtentwicklung Elke Kahr 3000,-/ Kinderland Graz-Andritz 500,-

Herzlichen Dank für Ihre/ Eure Unterstützung!

PUNKT FÜR PUNKT!



1. SELBSTWERT

“So wie ich bin, bin ich gut!“

Kinder brauchen Vertrauen in die eigene Person und in die eigenen Fähigkeiten. Dann sind sie stark und selbstbewusst.

2. RESSOURCEN-ORIENTIERUNG

“Zeig mir meine Stärken! Hilf mir, wo ich schwach bin!“

Jedes Kind will sich entwickeln und etwas leisten. Wer bei Kindern nur nach Fehlern sucht, hindert sie daran, ihre Stärken zu finden.

3. ZUWENDUNG

“Schenk mir deine Zeit! Nicht nur dein Geld.“

Kinder brauchen Zeit und Aufmerksamkeit. Wer Kinder sich selbst oder dem Fernseher oder dem Computer überlässt, behindert ihre Entwicklung.

4. BEZIEHUNGEN/BEGLEITUNG

“Ich brauche Eltern, die wissen, was sie tun.“

Kinder zu erziehen ist keine einfache Aufgabe. Eltern sind manchmal überfordert. Sie brauchen Bildungsangebote und Unterstützung in schwierigen Situationen.

5. BILDUNG/LEISTUNG

“Lernen macht mir Spaß. Verdirb ihn mir nicht!“

Die Schulzeit kann eine schöne Zeit sein. Lernen bedeutet, gemeinsam zu neuem Wissen und neuen Kompetenzen finden.

6. ZEIT

“Ich habe einen Traum: die 35-Stunden-Woche für Kinder.“

Kinder brauchen Freizeit, die sie selbst gestalten. Schule, Aufgaben, Lernen und andere angeleitete Bildungsaktivitäten sollen nicht mehr als 35 Stunden in der Woche einnehmen.

7. ERNÄHRUNG

“Ich will essen, was gut für mich ist.“

Kinder haben das Recht auf Zugang zu gesunder Ernährung. Kinder brauchen eine angemessene Ernährung, um sich gesund entwickeln zu können.

8. GEWALT

“Ich will nicht schlagen. Und nicht geschlagen werden!“

Jedes Kind kennt Gewalt. Jedes Kind kennt Mobbing. Jedes Kind soll andere Lösungen für Konflikte finden können.

9. MEHRSPRACHIGKEIT

“Ich will Deutsch sprechen! Und meine erste Sprache!“

Jede Sprache ist ein Gewinn. Kinder sollen sowohl in Deutsch als auch in ihrer Erstsprache unterrichtet werden.

10. UMWELT

“Diese Welt gehört mir. Und allen anderen!“

Jeder von uns ist ein Teil dieser Welt. Gemeinsam können wir sie erhalten. Dazu gehört der Respekt vor der Natur und allen Lebewesen.

ZIVILCOURAGE

Bericht von einer gelungenen Veranstaltung



Im Rahmen unseres beim Landesjugendbeirat eingereichten Projekts „Zivilcourage“ fand am 9. April um 18 Uhr eine große Veranstaltung in Graz statt. Dank der immer wieder hervorragend funktionierenden Zusammenarbeit mit dem Bildungsverein der KP Steiermark konnte auch dieser Schwerpunktabend wieder im Saal des Bildungsvereins in der Lagergasse stattfinden.

Alfred Piech eröffnete den Abend mit einer kurzen Begrüßung und einer ausführlichen Einleitung zur Thematik Zivilcourage aber auch zum zweiten Schwerpunkt des Abends: Wahlen, wählen und warum es so wichtig ist sein Wahlrecht in Anspruch zu nehmen.

Anschließend folgte eine Filmvorführung. Zwei Ausschnitte aus der Filmreihe „The Whistleblowers“ zeigten zivilcouragierte Menschen, die zum Wohl der Allgemeinheit beschlossen das Richtige zu tun, auch wenn das für sie persönlich die Kündigung oder den Verlust sozialen Ansehens bedeutete. Diese Betroffenen berichteten, warum sie diesen Weg wählten, was für sie die Nachwirkungen waren und warum sie dennoch immer noch hinter ihren Entscheidungen stehen.

Nach einer kurzen Pause übernahm Lena Listberger die Moderation. Auf Workshopbasis wurden Fragen wie „Was ist Zivilcourage“ und wo sollte sie stattfinden in Gruppenarbeiten ausgearbeitet. Außerdem wurden den einzelnen Gruppen individuelle Schwerpunkte aufgetragen z.B. Zivilcourage im Alltag, in der Schule, aber auch Zivilcourage in der Politik.

Im Anschluss präsentierten die Gruppen ihre Ergebnisse und diese wurden im Plenum diskutiert und ergänzt. Nach einer kurzen Pause widmeten sich die ca. 60 TeilnehmerInnen dem zweiten Schwerpunkt des Abends.

Nach den erschreckenden politischen Tendenzen der letzten Jahre war es uns ein Bedürfnis uns gemeinsam mit den jugendlichen TeilnehmerInnen mit der Thematik Politik, Wählen und den Hintergründen auseinander zu setzen. Bevor die TeilnehmerInnen wieder in Gruppen aufgeteilt wurden, führte die Moderatorin einige Schätzfragen durch. Unter anderem Fragen wie „Wie viel Prozent der 16-19 jährigen haben bei den Nationalratswahlen 2008 entweder blau oder orange gewählt?“ Dass die richtige Antwort fast bei 50 % liegt, überraschte sehr viele TeilnehmerInnen.

Wieder zurück in der Gruppenarbeit bearbeiteten die einzelnen Gruppen grundsätzliche Fragen wie „Warum soll ich überhaupt wählen?“, „Was spricht mich persönlich im Wahlkampf an?“ und „Was beeinflusst mich bei meiner Entscheidung, was ich letztendlich wähle?“ Die Ergebnisse wurden wieder präsentiert und es folgte eine sehr interessante und inhaltsstarke Diskussion. Sehr bereichernd waren in diesem Disput unsere älteren BesucherInnen, die immer wieder wertvolle Informationen mit den teilweise unerfahrenen Jugendlichen teilten. Alles in allem war dies ein wahnsinnig inhaltsreicher und erfolgreicher Abend. Wir durften sehr viel positives Feedback erfahren und haben sicher unseren Teil zur Bewusstseinsbildung beigetragen.

Dass wir einen Schritt in die richtige Richtung machen, zeigte uns erst kürzlich die Tatsache, dass wir beim GruppenleiterInnen Seminar in St. Radegund gemeinsam zur Bundespräsidentenwahl gingen und ein Großteil der TeilnehmerInnen die Wahlkarte mit sich hatte und ihre Stimme abgab.

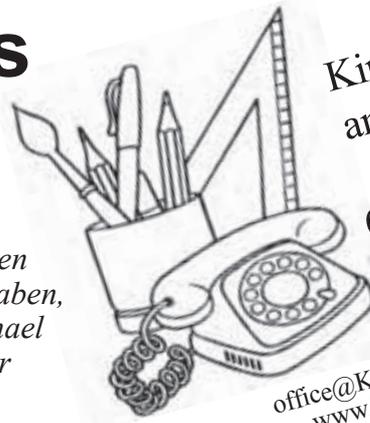
Auf dieser Basis wollen wir in Zukunft weiterarbeiten (es sind zwei weitere Workshops geplant) und hoffen auch zukünftig auf die tolle Unterstützung unserer MitarbeiterInnen und unserer Mitglieder. Nur dadurch ist es uns immer wieder möglich Veranstaltungen dieser Art ins Leben zu rufen.

Lena Listberger, Projekt-Verantwortliche

„Guten Tag, hier ist das Kinderland-Büro!“

Wenn Sie Informationen über die Ferien mit Kinderland erhalten wollen und deshalb die Nummer vom Kinderland-Büro gewählt haben, sprechen Sie mit Alfred Piech (Landesgeschäftsführer), mit Michael Radl (Kassa-Verantwortlicher), Lena Listberger (zuständig für Projekte) oder Beate Faller (Ferien-Büro).

Wenn Sie persönlich vorbeischauen um Ihr Kind oder sich selbst für die Ferienaktion anzumelden, befragen Sie wahrscheinlich Beate Faller.



Kinderlandbüro
am Mehplatz 2
8010 Graz
0316-82-90-70

office@Kinderland-Steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at



Beate

Alfred

Lena

Kinderland-Mitteilungen hat auch einige Fragen an die zuständige Mitarbeiterin:

Kinderland-Mitteilungen: Liebe Beate, was wollen Eltern wissen, wenn sie ihr Kind, ihre Kinder anmelden kommen?

Beate Faller: Sie möchten wissen, was wir in den Ferienheimen alles bieten, wie z.B., ob die Kinder sportliche Möglichkeiten haben, ob es Lagerfeuer, Disco und Ausflüge gibt und ob auch noch Freizeit für die Kids bleibt. Auch die Größen und Ausstattungen unserer Bungalows und wieviele Kinder darin untergebracht sind. Sehr wichtig ist den Eltern auch, ob wir geschulte GruppenleiterInnen haben und wie das genau vor sich geht.

Kinderland-Mitteilungen: Was sind die Gründe, dass die Eltern ihre Kinder für ein Ferienheim anmelden?

Beate Faller: In erster Linie müssen die meisten Eltern arbeiten und sind froh, wenn sie ihre Kinder guten Gewissens auf Erholung schicken können. Andere Eltern können es sich nicht leisten, mit ihren Kindern gemeinsam auf Urlaub zu fahren und möchten auf diese Weise den Kindern in den Ferien etwas gönnen, damit die 9 Wochen nicht zu

langweilig werden für die Kids. Außerdem bringt ein Leben in einer Kindergemeinschaft viel Positives für die soziale Entwicklung der Kinder.

Kinderland-Mitteilungen: Ist der Preis für die Ferienerholung für die Eltern erschwinglich?

Beate Faller: Die meisten Eltern wissen bereits Bescheid, dass sie um Zuschüsse ansuchen können. Viele Eltern, die das noch nicht wissen, sind dankbar, wenn ich ihnen die Auskunft geben kann, dass sie z.B. bei den Gemeinden, bei der Jugendwohlfahrt, beim Amt der Steiermärkischen Landesregierung, bei Betriebsräten oder Krankenkassen um Zuschüsse ansuchen können. Die Preise sind gegenüber anderen Anbietern ja günstig, aber wenn man Kinder hat und kein Großverdiener ist, ist man für jeden Cent dankbar.

Kinderland-Mitteilungen: Werden die Eltern gefragt, auf welche Weise sie zum Ferienanbieter Kinderland gekommen sind?

Beate Faller: Ja, freilich. Wir wollen ja auch wissen, wie die Eltern zu uns kommen. Sehr viele Eltern lernen uns durch Mundpropaganda kennen, surfen im Internet, lesen in der Zeitung, sehen unsere Plakate oder finden Prospekte bei den Gemeinden, bei der Jugendwohlfahrt, bei Ärzten u.v.m.

Kinderland-Mitteilungen: Danke, Beate!

Auch in den Orten können Sie Ihre Kinder, bzw. sich selbst für die Ferienaktion anmelden:

Eisenerz: Grete Nachbagauer, 03848-5872
Trofaiach: Edith Hofer, 0650-6552570
St.Peter-Fr.: Gerti Spannring, 03842-27692
Leoben: Elfi Egger, 0676-9378200
Kapfenberg: Clemens Perteneder, 0676-6132771
Wartberg: Rudi Muhri, 0680-3079315
Mürzzuschlag: Franz Rosenblattl, 0650-2710550
Hönigsberg: Doris Czihlarz, 069915141095
Fohnsdorf: Renate Drobesh, 03573-5626
Judenburg: Helene Degold, 0664-1220553

Zeltweg: Brigitte Krivec, 0650-3833972
Knittelfeld: Luise Krammer, 0664-5138490
Voitsberg: Susanne Neumayer, 0676-3293294
Gratkorn: Silvia Preßnitz, 0664-1506289
Gratwein: Finnie Schmied, 0664-8795345
Radkersburg: Wolfgang Gollner, 0676-4494070
Gössendorf: Jürgen Nachbagauer, 0676-5264595
Seiersberg: Marlene Harrison, 0650-4975254
Feldkirchen: Dieter Gratzner, 0664-6296030

Massiver Angriff auf die Ehrenamtlichkeit

Eine Prüfung der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Ferienaktion steirischer Kinderferienveranstalter hat ergeben:

Alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind unabhängig von der Höhe ihrer Entschädigung für die Kasse sozialversicherungspflichtig.

Das bedeutet, dass die Vereine für sie Sozialversicherungsbeiträge zu leisten hätten und sie grundsätzlich anzustellen wären.

Eine solche Vorgehensweise würde mit einem Schlag das System der ehrenamtlichen Mitarbeit in vielen sozialen Bereichen zerstören, weil die Kosten enorm explodieren würden und ein 2-wöchiger Ferienaufenthalt in einem Feriencamp auf 700 – 800 Euro kommen würde.

Bereits jetzt sind viele VertreterInnen verschiedener Vereine, LandespolitikerInnen und Personen des öffentlichen Lebens empört über diesen ungeheuerlichen Anschlag auf die Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit. Als nächsten Schritt gilt es, die rechtlichen Grundlagen für diese Vorgehensweise überprüfen zu lassen und dann die weiteren Schritte zu überlegen.



RECHTSEXTREM: Ist mein Kind betroffen?

90 Prozent der Jugendlichen kommen über Musik mit der rechtsextremen Szene in Kontakt. So kommen Bands und Musikrichtungen wie Neue Deutsche Härte oder Landser eine besondere Bedeutung zu.

Äußerlichkeiten wie Glatze, Springerstiefel oder Bomberjacke werden in der Szene immer seltener. Die Zeichen und Symbole haben sich geändert, nicht jedoch die Anzahl der Rechtsextremen.

Eltern sind oft überfordert und können schlicht nicht erkennen, ob ihre Kinder eventuell von rechtem Gedankengut angetan sind.

Wer fürchtet, dass sein Kind rechtsextrem werden könnte, kann die Hotline des Mauthausen-Komitees anrufen. (0810-500 199)

Das neu erschienene Buch: „Rechtsextrem“, herausgegeben von Christa Bauer und Willi Mernyi soll LehrerInnen, Eltern, BetriebsrätInnen u.a. helfen zu erkennen, ob ihre Schützlinge rechtsextrem sind oder werden.



KINDER

*Sind so kleine Hände
winzige Finger dran.*

*Darf man nicht drauf schlagen
die zerbrechen dann.*

*Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zehn.*

*Darf man nicht drauf treten
können sie sonst nicht gehn.*

*Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.*

*Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.*

*Sind so schöne Münder
sprechen alles aus.*

*Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts mehr raus.*

*Sind so klare Augen
die noch alles sehn.*

*Darf man nie verbinden
können sie nichts verstehn.*

*Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.*

*Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.*

*Ist so `n kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.*

*Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.*

*Grade, klare Menschen
wär `n ein schönes Ziel.*

*Leute ohne Rückgrat
hab `n wir schon zu viel.*

Bettina Wegner

Liederbücher zum Bestellen finden sie auf
unserer Homepage:
www.kinderland-steiermark.at

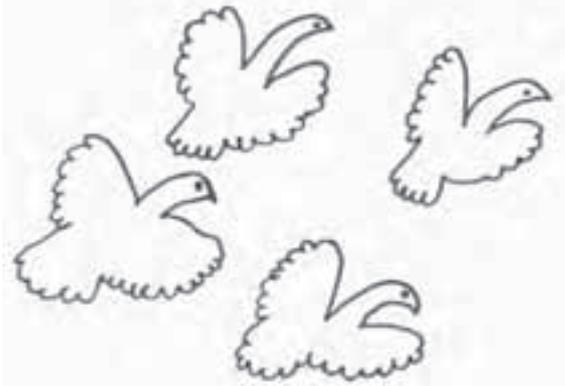
Gut vorbereitet!

Die pädagogischen Richtlinien von Kinderland und die pädagogische Arbeit in den Sommerturnussen stehen im Mittelpunkt.



Die BetreuerInnen für die heurige Ferienaktion zeigten sich motiviert und auch engagiert.

Wie jedes Jahr im April fand auch heuer wieder ein GruppenleiterInnen-Seminar in St. Radegund statt. Diesmal beschäftigten sich die TeilnehmerInnen speziell mit Themen wie Grenzen, Konsequenz und richtiger Disziplinierung. Weitere Schwerpunkte waren die Programmgestaltung und der Tagesablauf im Feriendorf und in der Kindervilla in St. Radegund. Durch die vielen neuen GruppenleiterInnen wehte ein ganz frischer Wind. Die einzelnen TeilnehmerInnen hatten außerdem die Möglichkeit, ihre KollegInnen schon etwas besser kennenzulernen. Natürlich blieb auch dieses Mal der abendliche Spaß nicht auf der Strecke und durch die musikalische Unterstützung von Alfred Piech und Manuel Senekowitsch konnte den großteils jugendlichen TeilnehmerInnen so auch gleich viele unserer Kinderland- und Ferienlieder nahegebracht werden. Alles in allem war das vom Pädagogischen Arbeitskreis Graz organisierte Seminar sehr gelungen! Erwähnenswert ist auch noch, dass am Sonntag die TeilnehmerInnen am Seminar gemeinsam in St. Radegund zur Bundespräsidentenwahl gingen um mittels Wahlkarte ihre Stimme abzugeben. Die HeimleiterInnen der Turnusse freuen sich schon auf die Zusammenarbeit beim nächsten Seminar im Juni im Feriendorf!



Die Zeichnung

Ein kleines Mädchen besuchte seine Mutter, die aus politischen Gründen im Gefängnis war, und wollte ihr eine Zeichnung mitbringen. Das Blatt war bedeckt mit bunten Vögeln. Vögel sind frei. Diese Zeichensprache verstand auch der Gefängnisaufseher, dem das kleine Mädchen sein Geschenk vorweisen musste. „Vögel dürfen nicht ins Gefängnis.“ Er zerriss die Zeichnung und warf der Kleinen die Fetzen vor die Füße. Auch das Mädchen begriff: Natürlich sollten die Vögel die Lust an der Freiheit in ihrer Mutter wachhalten! Flüsternd erzählte die Kleine ihrer Mutter von dem Vorfall. Beim nächsten Mal kam das kleine Mädchen wieder mit einer Zeichnung. Der Aufseher begutachtete das Bild. Bäume, ein ganzer Wald fest verwurzelt. Keine Gefahr. Die Zeichnung darf passieren. Mit dem Zeigefinger vor dem Mund überreichte es seiner Mutter sein Geschenk. Sie betrachtet das Bild aufmerksam. Schließlich fragt sie: „Und die vielen schwarzen Punkte, was sind das für Früchte?“ „Pscht!“ Die Kleine vergewissert sich mit einem Blick nach allen Seiten: „Das sind die Augen der vielen bunten Vögel, die sich in den Bäumen versteckt haben!“

Adolfo Perez Esquivel

„Friede ist konkret
und muss von Augenblick
zu Augenblick verwirklicht werden.

Friede ist ein dynamischer
Lebensprozess.

Friede ist Beziehungsarbeit
zwischen einzelnen Menschen
und ganzen Völkern.“

Adolfo Perez Esquivel

Es ist noch gar nicht so lange her!

Viele Gedanken gingen mir durch den Kopf, als bekannt wurde, dass Johanna Dohnal verstorben war. Es wurde mir wieder einmal bewusst, dass es noch gar nicht so lange her ist, dass das Patriachat bei uns per Gesetz abgeschafft wurde.

Noch gut erinnere ich mich an Vorfälle, die ich erlebt habe, als ich im Kinderland-Büro arbeitete:

An ein Mädchen, dass an einer Delegation ins Ausland nicht teilnehmen konnte, weil der Vater die Bewilligung für einen Reisepass verweigerte ...

An die Unterschrift des versicherten Vaters am Ferienbogen, die zwingend notwendig war, auch wenn die Eltern geschieden waren ...

An die Vormundschaft für Minderjährige, die nur Männer übernehmen konnten ...

In den 80-er Jahren, als Johanna Dohnal Staatssekretärin war, gelangen ihr mit der Unterstützung aktiver Frauenbewegungen aus den unterschiedlichen politischen Richtungen maßgebliche Veränderungen mit dem Gleichbehandlungspaket.

Geschlechtsneutrale Stellenausschreibungen, gleiche Lehrpläne für Buben und Mädchen, gleiche Rechte für verheiratete und unverheiratete Mütter, das Recht, gewalttätigen Ehepartnern den Zutritt zur Wohnung zu untersagen, Anrechnung der Zeiten für Kindererziehung sind die wesentlichsten Errungenschaften.

Für Frauen meiner Generation werden diese und weitere Frauenrechte stets untrennbar mit dem Namen Joanna Dohnal verbunden sein.

Gitti Krivec



Gedenkfeier am Persman-Hof

26. und 27. Juni 2010

Der Peršmanhof, gelegen in einem idyllischen Seitental Bad Eisenkappels/•elezna Kapla, war vor mehr als 60 Jahren einer der größten Bauernhöfe der Region. Er war der Wohnort einer fünfzehnköpfigen Großfamilie mit Großeltern, Eltern, Kindern, Tante, Neffen und Nichten und in den Kriegsjahren ein wichtiger Partisanenstützpunkt, wo ganze Bataillone versorgt und gepflegt wurden.

Hier ereignete sich in den letzten Kriegstagen, am 25. April 1945 eines der fruchtbarsten NS Verbrechen an der Kärntner Zivilbevölkerung.

Elf Familienmitglieder, darunter sieben Kinder wurden von dem SS Polizeiregiment getötet und der Hof in Brand gesetzt. Sie waren keine Partisanen, sondern eine slowenische Bauernfamilie. 1946 kam es zu Verhandlungen am zuständigen Landesgericht, diese wurden jedoch 1949 wieder eingestellt. Später wurde der Hof wieder aufgebaut und ein kleines Museum eingerichtet, in dem die Entwicklung des antifaschistischen Widerstandes in Kärnten dokumentiert wird.

Bei der heurigen Gedenkveranstaltung ist eine kleine Wanderung auf den Spuren der Kärntner PartisanInnen geplant. Es gibt ein Treffen mit ZeitzeugInnen, die vom antifaschistischen Widerstand erzählen werden und am Sonntag findet dann die alljährliche Gedenkfeier am „Persman-Hof“ statt.

Anmeldung für die Fahrt zur Gedenkfeier:

0316/225931

Paula Rodeghiro

aus Judenburg

Paula war Kinderland-Kassierin in Judenburg, viele Jahre als Küchenhilfe in der Ferienaktion, danach Mitarbeiterin bei etlichen Arbeitseinsätzen im Feriendorf. Sie war Mitglied seit über 56 Jahren. Paula verstarb im neunzigsten Lebensjahr.

Kinderland wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Josef Fritz

aus Knittelfeld

Unser „Peperl“ war bis ins hohe Alter ein fleißiger Arbeiterfunktionär. In den letzten Jahren nahm er auch gerne an der Kinderlandveranstaltung „80plus“ teil. Er wird uns als bescheidener, liebenswerter Mensch in Erinnerung bleiben.

Tolle Osterwoche in St. Radegund

Auch heuer fand in den Osterferien wieder ein Ferienturnus in St. Radegund statt. Dieses Jahr durften wir uns über sehr viele Anmeldungen freuen. Letztendlich bezogen dann zu Beginn der Osterferien 46 Kinder und Jugendliche und 11 Erwachsene unsere Kindervilla in St. Radegund. Wir waren also bis auf das letzte Bett belegt.

Wir freuen uns von zentraler Seite her sehr über die Kinderanzahl aus Leoben. Die Ortsgruppe hat die Osterwoche stark beworben und brachte uns so 10 Kinder in den Turnus.

Wir verbrachten eine sehr sonnige und lustige Woche. Die Kinder und Jugendlichen waren motiviert und machten bei unseren Programmen toll mit. Die Programmhilights waren eine gemeinsame Wanderung auf den Schöckl, Ortserkundungsspiele, eine Schnitzeljagd durch die Umgebung von St. Radegund, Stationenbetriebe, Osterbasteleien, ein Kinoabend, ein „Zeig was du kannst“ und natürlich die obligate Abschlussdisco.

Ein voll belegtes Heim stellte uns natürlich auch in vielerlei Hinsicht vor große Herausforderungen. An diesem Punkt möchte ich mich gerne bei meinem Team bedanken. Allem voran gilt ein sehr großes Dankeschön dem Haus- und Küchenteam das unter der Leitung von Doris Stevanecz großartige Leistungen vollbracht hat und auch immer wieder für lustige Scherze zu haben war. Außerdem gilt mein Dank natürlich auch dem großartigen pädagogischen Team das mit sehr viel Einsatz, Motivation und Kreativität diese sehr gelungene Woche erst möglich gemacht hat.

Wir alle haben die Woche in St. Radegund sehr genossen und reuen uns schon auf eine hoffentlich genauso erfolgreiche Osterwoche 2011!

Lena Listberger



Marcel Fallner ist 13 Jahre. Er war in der Osterwoche in St. Radegund und schreibt darüber:

„Wir hatten jede Menge Spaß und ich habe sehr viele neue Freunde kennengelernt. Hier kann man so viele verschiedene Sachen machen. Fußball spielen, Lieder singen, zeichnen und basteln, auf die Bäume klettern und vieles mehr.“

Die Schöckelwanderung war ein Hit. Wir hatten die volle Gaude. Das Lagerfeuer war auch nicht schlecht.

Mit den Mädchen habe ich mich sehr gut verstanden. Es war eine super Gemeinschaft in Radegund. Wir großen Jungs haben sogar den 1. Platz bei der Zimmerolympiade gemacht! Das war erste Sahne. Die Disco war voll cool und das Spiel „Zeig was du kannst“ hat mir gut gefallen.

Mein Cousin Philipp und ich haben ein Schranz Duett gemacht. Am Ende haben alle applaudiert. Ich glaube es hat ihnen gefallen.

Nächstes Jahr bin ich sicher wieder dabei. Aber heuer freue ich mich schon auf die Sommerferien. Dann bin ich 3 Wochen in Kärnten.“



Die Kinderlandvilla „Richard Zach“ in St. Radegund beherbergt die Kinder außer in den großen Ferien auch in den schulfreien Wochen zum Halbjahr und zu Ostern. Der „kleine Kreis“ von maximal 58 Personen ermöglicht eine besondere familiäre Atmosphäre.

Pfingsten 2010 im Feriendorf 22.-24.Mai

Für Kinder von 6 bis 15 Jahren
27,- Euro (excl Fahrtspesen)

Vollpension,
Volles Programm
Qualifizierte Betreuung

Auskunft und Anmeldung:
Kinderland-Büro am Mehlplatz 2
0316- 82 90 70
oder in den Ortsgruppen



ALLERHAND

Berichtenswertes



Viel Spaß und vollen Einsatz beim Eisstockschießen in St. Peter-Freienstein



Beim Frühjahrs-Arbeitseinsatz im FD wurden die nötigen Geländearbeiten durchgeführt. Die Judenburger Ortsgruppe machte, wie geplant, alle Bänke des Außenbereiches neu. Kostenpunkt: 600,- Euro



Die OG Eisenerz kaufte 8 Eisstöcke für das Feriendorf. Die 400,- Euro sind gut angelegt, meint Obfrau Grete Nachbagauer, selbst eine begeisterte Eis-bzw. Asphaltstock-Spielerin.



LIEDER FÜRS LEBEN IN TROFAIACH:

Eine fröhliche Sanges-Runde aus der nahen und fernen Umgebung traf sich in Trofaiach, um sich mit dem Projekt „Lieder fürs Leben“ zu beschäftigen. Die Liedwünsche reihum wurden gesungen und anschließend jedes einzelne Lied besprochen. Es wurde diskutiert, welches Lied- warum mit welchen Erklärungen in ein erst zu gestaltendes Liederbuch aufgenommen werden sollte.



„Das Singen des Liedes vom „Kleinen Trompeter“, (es handelt vom Hallener Hornisten Fritz Weineck, der als Mitglied im Roten Frontkämpferbund (RFB) 1925 durch den Schuss eines Polizisten starb) brachte mich einst ins Gefängnis!“ erzählte Karl Renzhofer.



OSTEREIERSUCHEN IN GRAZ:

Wie schon im Vorjahr ging es auch heuer wieder zum Hexenkessel, wo die Eier versteckt waren und Spiele durchgeführt wurden, an denen die Kinder mit Begeisterung teilnahmen.

EIERSUCHE IN JUDENBURG:

Es war etwas kühl, so dass die 18 Kinder und Erwachsenen nach dem Suchen und Finden der Eier auch gerne ins Wirtshaus einkehrten. Hier konnte Frau Simon Elisabeth als neues Kinderlandmitglied begrüßt werden.



OSTERN IN ST. PETER/FREIENSTEIN:

45 Kinder und nochmal so viele Erwachsene waren gekommen. 210 Eier und viele Nachsachen, wie auch die Preise für die Spiele erfreuten die Anwesenden.

Kosten entstanden der OG dennoch keine, denn die Gemeinde kam großzügigerweise für alles auf. Das Geländespiel ist jedes Jahr wieder für alle ein großer Spaß.

Kinderland Leoben schloss sich an und war mit Kindern und auch mit helfenden Händen mit dabei.



GEBURTSTAG 80 PLUS:

Am 3. Juni sind wieder unsere 80- und darüber-jährigen ins Feriendorf eingeladen. Es ist ein Wiedersehensstreffen von FreundInnen, die schon seit Jahrzehnten dem Kinderland treu verbunden sind.



GEMEINDERATS- WAHLEN:

Viele KinderlandfunktionärInnen kandidierten bei den letzten Gemeinderatswahlen und zogen nach sehr erfolgreichen Ergebnissen auch in die Gemeindestuben ein. Wir gratulieren herzlich!

ZELTLAGER:

Die Kinderland-Ortsgruppe Lend zieht es immer wieder ins Freie. So planen sie für 20. Juni einen Ausflug nach Radegund. Übernachtet wird jedoch in Zelten. Wir wünschen viele TeilnehmerInnen und vor allem schönes Wetter!

PÄD. ARBEITSKREIS:

Der pädagogische Arbeitskreis trifft sich regelmäßig in Graz. Hier werden grundsätzliche Fragen diskutiert, aber auch ganz konkret Veranstaltungen vorbereitet. Etwa die Schulungen für die FerienmitarbeiterInnen im Bereich Kindertätigkeit, oder die Planung und Durchführung des Pfingsttreffens. Behandelt werden auch die Projekte, die beim Landesjugendbeirat eingereicht werden.



1. MAI-DEMO IN GRAZ:

Viele Kinderland-FreundInnen konnten bei der 1. Mai-Demo in Graz gesichtet werden. „Profite runter - Löhne rauf!“, so die Losung. Am Nachmittag beim Fest im Volkshaus konnten sich die Kinder beim Kinderland-Stand beschäftigen.

KL-LANDESVORSTAND:

Bei der letzten Sitzung wurde beschlossen, das Dach des Buffets und die Dächer der Bungalows 4 bis 8 neu eindecken zu lassen. Das ebenfalls sanierungsbedürftige Dach des Heimes in St. Radegund muss noch warten. Zur Aufbringung der hohen erforderlichen Mitteln werden neben den Eigenmitteln auch Subventionsansuchen an Gemeinden und Betriebe verschickt. Kinderland-Mitteilungen wird ein Zahlschein beigelegt und die Ortsgruppen werden ersucht, ihr Schärfflein beizutragen. Außerdem wird eine Bausteinaktion ins Leben gerufen.

KATIS GEBURTSTAGSFEST IN RADEGUND:

Unter dem Motto „Kati wird alt...“ feierte Katrin Skrabl (Ferienkind, Gruppenleiterin und Heimleiterin) am 1. Mai in unserer Kindervilla in St. Radegund ihren 30. Geburtstag. Im Kreis ihrer Freunde und Familie ein sonniges und sehr lustiges Fest statt. Auch viele KinderlandlerInnen gratulierten dem Geburtstagskind und brachten ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass Kati dem Kinderland auch weiterhin tatkräftig zur Seite stehen möge.



SOZIALFOND:

Die vier Landtagsabgeordneten der KPÖ geben einen Teil ihres Bezuges in einen Sozialfond. Damit unterstützen sie Menschen in Notfällen. So helfen Claudia Klimt-Weithaler, Werner Murgg, Ernest Kaltenecker und Renate Pacher auch Familien bei der Finanzierung eines Ferienaufenthaltes.



Eine Arbeiter-Kultur-Wanderung organisierte die Trofaiacher OG mit Bergführer Jürgen Roßoll. Die TeilnehmerInnen begaben sich auf die Spuren des Kohleabbaues in Leoben-Seegraben.



KINDER-&NACHBARSCHAFTSFEST: Die Grazer Ortsgruppe Lend-Gösting führte wieder sehr erfolgreich ein Integrationsfest durch. Diesmal in der Laudongasse in Eggenberg.

Spielstationen, ein Zauberer, die Hupfburg, ein Tischtennis-Turnier, über 100 TeilnehmerInnen und aktive KinderlandfunktionärInnen bildeten die Komponenten für dieses schöne Fest.



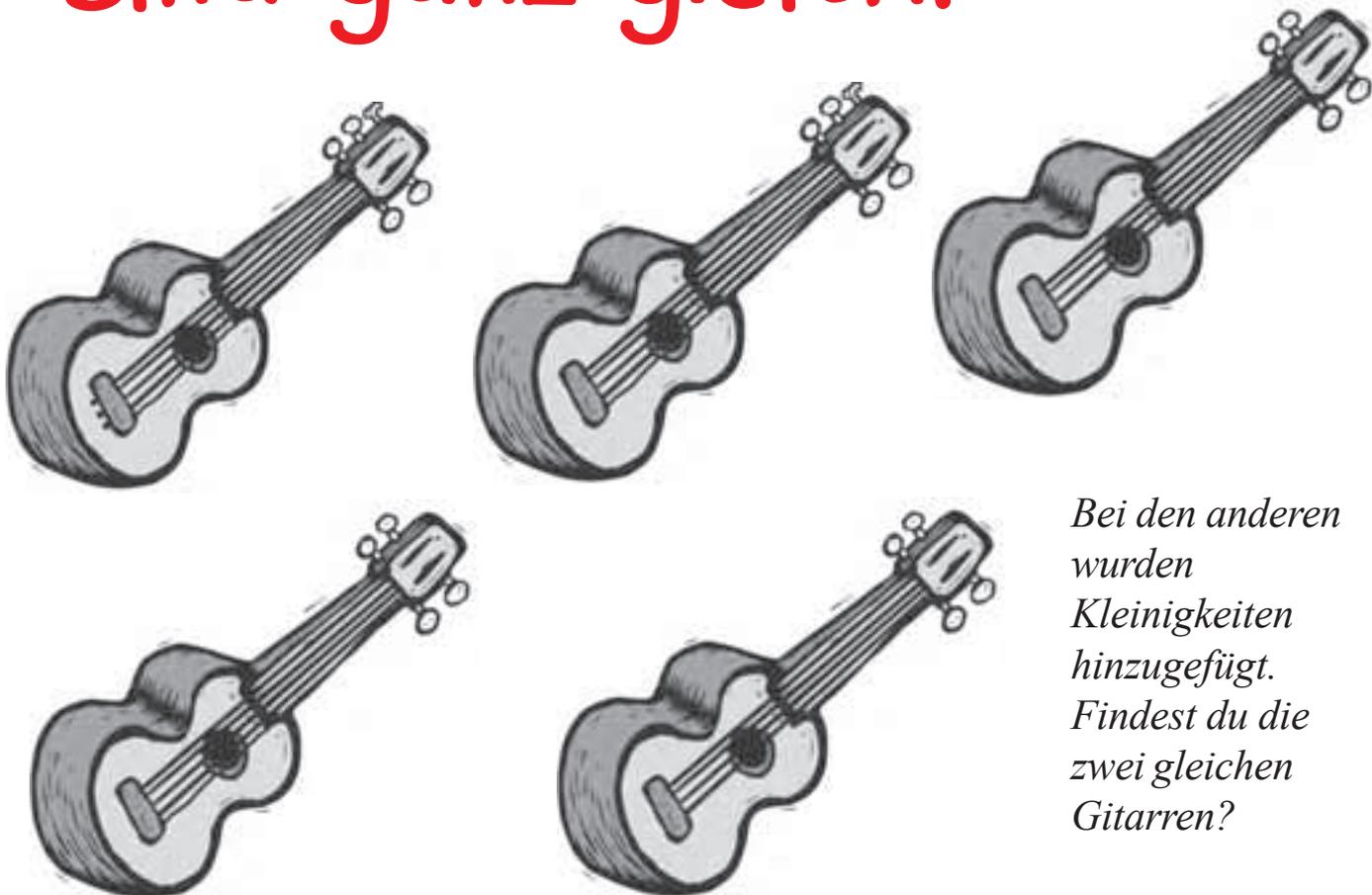
**Zum 85. Geburtstag
des griechischen Musikers
und Politikers**

Mikis Theodorakis

zeigt das prol.kino zwei Filme:
„Die Zeit ist für die Lieder
und gegen die Panzer!“

6. Juli um 19 Uhr
im Bildungszentrum
in der Lagergasse 98a, Graz

Nur zwei Gitarren sind ganz gleich!



Bei den anderen wurden Kleinigkeiten hinzugefügt. Findest du die zwei gleichen Gitarren?

Auf einen Blick:

Kinderfest in Fohnsdorf:

29. Mai am Josefiplatz und in der „Resti“

Kinderfest in Graz:

29. Mai Jugendzentrum Triestersiedlung

80plus im Feriendorf:

Am Donnerstag (Fronleichnam) 3. Juni 2010

Urlauber im FD:

7. bis 11.6. und 19.-27.6

Kinderland beim Afrikafestival:

18. - 20. 6. im Grazer Augarten

Zeltlager in St. Radegund:

20. Juni mit der OG Graz-Lend

Mama sagt zu Mira: „Weißt du, was ich mir von dir zum Muttertag wünsche?“

„Nein?“

„Dass du immer artig bist!“

„Schade“ meint Mira

„aber ich habe mir heuer

schon etwas anderes

für dich ausgedacht!“



Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 14

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Brigitte Krivec 0650/ 38 33 972

brigitte.krivec@gmx.at